



rot-
weisses
sprachrohr

2 / 1983



offenbacher
ruderverein
1874 e.v.

VEREINS-MITTEILUNGEN



OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E. V.
OFFENBACH AM MAIN · TELEFON 41 1937
BOOTSHAUS AN DER MAINFAHRE
SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS

Hermann Tobisch, Bierbrauerweg 42, 6050 Offenbach/Main, Telefon 0611/85 26 75

Postscheckkonto: Frankfurt/M., 262 22 · Bankkonto: Städt. Sparkasse Offenbach/M., Girokonto 200 1284
Deutsche Bank, Filiale Offenbach/M., Kto. 67/6213

2. Jahrgang

Juni 1983

Heft 2/83



Jahreshauptversammlung'83

Am 04.03.83 fand - bei geringer Beteiligung - die JHV des ORV statt. Der 1. Vorsitzende, Herr Schönig, zählte in seiner Eröffnungsansprache die beachtlichen sportlichen Erfolge des Vereins im vergangenen Jahr auf und dankte allen Trainern, aktiven Mitgliedern sowie dem Vorstand für die Mitarbeit. Er appellierte an die große Zahl der passiven Mitglieder, sich Aufgaben im Verein zu stellen und Verantwortung zu übernehmen.

Auch Herr Tobisch ging in seinem Bericht der Vereinsleitung unter anderem auf die sich wenig erfreulich entwickelnde Mitgliederzahl ein. Sie sank im letzten Jahr von 516 auf 489 Mitglieder. Die größten Rückgänge sind bei Schülern und Jugendlichen zu verzeichnen. Bemerkenswert ist ferner, daß der Anteil der Mitglieder über 60 Jahre fast 10% ausmacht. Herr Tobisch führte aus, daß es nicht nur Aufgabe des Jugendwartes sein kann, Schüler und Jugendliche für die Sportarten des Vereins zu werben, sondern daß es auch Aufgabe eines Jeden sein muß, in Schulen und im Bekanntenkreis Interesse zu wecken. Desweiteren stellte er fest, daß es nicht allein bei der Steigerung der Anzahl bleiben darf, sondern sie auch in's Vereinsleben integriert werden müßten. Besonders die Mitglieder, die dem Jugendalter gerade entwachsen sind, seien dazu aufgerufen, Überlegungen anzustellen, wie

Jugendliche fester an den Verein gebunden und deren Interesse in's Vereinsleben eingebracht werden könnten.

In seinem Bericht ging Herr Tobisch auch auf den erfolgreichen Umbau der Gaststätte ein und sprach die Hoffnung aus, daß bald noch mehr Mitglieder und deren Freunde zu Gästen des Lokals gezählt werden könnten. Der Stadt Offenbach und dem Land Hessen wurde ein besonderer Dank für die finanzielle Unterstützung des Vereins - über die üblichen Zuschüsse hinaus ein Betrag von fast DM 30.000.-- - abgestattet. Diese Mittel wurden nur bewilligt, da der Verein entsprechende Eigenleistungen nachweisen konnte. Herr Tobisch dankte im Namen des Vorstandes allen, die mitgeholfen haben, diese notwendigen Arbeiten zu erledigen.

Der Kassenbericht '82 wurde von Herrn Rödel verlesen und genehmigt. Es folgten Berichte der Ruderabteilung, der Hockey- und Seglerabteilung. Dabei wurden die sportlichen und gesellschaftlichen Ereignisse des vergangenen Jahres dargestellt und ein Ausblick auf geplante Aktivitäten gegeben.

Anschließend berichteten die Revisoren über ihre Kassenprüfung am 18.01.83, die keine Beanstandungen ergab. Die MV entlastete den 1. Rechner. Unter Herrn Roses Leitung wurde auch der Vorstand einstimmig entlastet.

Die Neuwahl des Vorstandes ergab folgende Zusammensetzung:

Herr Schönic (1. Vorsitzender), Herr Tobisch (Geschäftsführer), Herr Emil Armanski (2. Vorsitzender), Herr Rödel (2.Rechner), Frau Zoller (Schriftführerin), Herr Leonhardt (Hauswart), Herr Siegler (Materialwart), Herr Ernst Böhm (Vergnügungswart), Herr Willibald Schmidt, Herr Norbert Armanski, Herr Hörber (Beiräte), Herr Rose, Herr Pfeiffer, Herr Stübing (Kassenprüfer).

Als Abteilungsleiter sind bereits in den Vorstand delegiert Frau Schnabel (Rudern), Herr Schwab (Segeln), Herr E. Armanski (Hockey), Herr Eichhorn (Jugendleiter).

Die Stellen des 1. Rechners, des Pressewartes und des Wirtschaftsausschusses bleiben unbesetzt, da sich leider keiner der Anwesenden bereit fand, eine dieser Aufgaben zu übernehmen.

Es bleibt zu hoffen, daß sich in Zukunft mehr Mitglieder daran erinnern, daß ein Verein nur dann seiner Zielsetzung gerecht werden kann, wenn seine Mitglieder ihn aktiv unterstützen und tragen.

Ingrid Zoller



Bericht vom Rudern

Mit großartigen Leistungen starteten die ORV-Aktiven in die Saison 1983. Nachdem die hauseigene Kurzstreckenregatta dem Hochwasser zum Opfer gefallen war, fand die erste Belastungsprobe der Ruderer in Flörsheim statt. Über die DRV-Distanz von 1000 m war Jörg Kloë im Junior-Einer, B I, zweimal nicht zu bezwingen, im Junior-Einer, B III, feierte Mete Ilvan mit seinem überlegenen Sieg einen schönen Einstand in die Junior-Klasse. Nach einer weniger erfolgreichen Saison 1982 zeigte sich der leichte Junior-Doppelzweier, B II, mit Joachim Knittel und Thorsten Richter zum Saisonbeginn stark verbessert und konnte ebenfalls einen Ehrenpreis von der Jubiläumsregatta zum 75jährigen Bestehen des Flörsheimer RV mit nach Hause bringen.

Zweiter Prüfstein der Saison 1983 war die Regatta der Offenbacher RG Undine. Hier konnte mit der tollen Bilanz von acht Siegen abgeschlossen werden. Herausragend war dabei die Leistung von Jörg Kloë, der als Junior-B in der A-Klasse gegen zwei Jahre ältere Konkurrenz über 1500 m bestand. Im B-Einer hatte er in Offenbach keine Konkurrenz zu befürchten und gewann ungefährdet. Auf drei Erfolge brachte es Joachim Knittel, zweimal im Einer, einmal mit Thorsten Richter im Doppelzweier, der selbst ebenfalls einmal im Einer als Sieger ins Ziel fuhr. Seinen ersten Saisonstart in Offenbach schloß auch York Krause im leichten B II-Einer erfolgreich ab. Im Männer-Einer-B II gewann außerdem Jürgen Leydecker nach langer Regattaabstinenz.

Der erste Tag der Gießener Pfingstregatta verlief mit Jörg Kloë's einzigem Einersieg etwas enttäuschend. Am Pfingstsonntag gab es dann allerdings drei Erfolge durch York Krause, Mete Ilvan und Jörg Kloë und Joachim Knittel im Geisterrennen ohne Konkurrenz. Am Pfingstmontag konnten bei vier Starts alle Rennen gewonnen werden.

Bereits jetzt stehen also fast zwanzig Saisonserfolge auf dem Konto der ORV-Ruderer. Dies ist umso erstaunlicher, als die Trainingsvoraussetzungen im vergangenen Winter alles andere als ideal waren. In erster Linie hatten sich nämlich die wenigen unentwegten Aktiven als Bootsanhängerrestaurateure und Jauchenbeseitiger betätigt. Außerdem lag das Vereinsmotorboot die meiste Zeit mit Defekt waidwund darnieder. Leistungssteigerungen liegen also immer im Bereich des Möglichen.

Nächster Termin auf dem Regattaplan sind die Hessenmeisterschaften in Flörsheim, bevor die DRV-Prüfungsregatta in Duisburg Aufschluß über eine Teilnahme an den Deutschen Juniorenmeisterschaften in München geben wird.

Jürgen Jürgensen



Warum beim »Reisedienst Vier Jahreszeiten« buchen?

Ganz einfach,
wir nehmen Ihnen alle Sorgen ab: langes Suchen, endlose
Telefonate, evtl. Sprachschwierigkeiten.

Vertrauen Sie auf die langjährige Erfahrung Ihrer Reise-
experten, die nicht auf spezielle Veranstalter festgelegt
sind, sondern Ihre Urlaubswünsche nach Ihren Vorstel-
lungen verwirklichen.



REISEDIENTST VIER JAHRESZEITEN

Birgit Henrich – Ellen Schäfer

Leinwegergasse 4-6 (Ladenpassage)

6000 Frankfurt/M.-Fechenheim · Telefon (0611) 42 23 65



Bericht der Hockey-Abteilung

=====

Mit uns Hockeyspielern meint es das Wetter in diesem Jahr so schlecht wie selten. Die andauernden Regenfälle seit Ende März ließen nur selten Vorbereitungsspiele auf die neue Feldsaison zu und waren Ursache für eine Reihe von Punktspielausfällen. Bei allen unseren Mannschaften sind daher bis heute unverkennbar Trainings- und Konditionsmängel feststellbar. Andererseits wurden unsere Rasenplätze geschont wie nie zuvor. Vor allem der alte Platz weist einen großartigen Graswuchs auf, und durch die Egalisierungsarbeiten des vergangenen Herbstes, verbunden mit weitgehender Spiel- und Trainingsruhe, werden wir bei normalen Wetterverhältnissen hervorragende Spielflächen haben.

Unsere 1. Herren können mit dem bis jetzt erreichten 4:4-Punktstand nach den schweren Spielen gegen THC Hanau, SC 1880 Frankfurt, THC Wiesbaden und THC Höchst durchaus zufrieden sein, und wir sind hoffnungsvoll, jetzt einen Platz im oberen Tabellendrittel zu behaupten. Dem regelmäßigen Beobachter erscheint jedoch die erschreckende Sturmschwäche zu groß, um ernsthaft eine Chance für den Titelgewinn zu sehen, der ja die Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Bundesliga bedeuten würde.

Die 1. Damen haben mit einem Problem zu kämpfen, das uns in dieser Art bisher unbekannt war. Daß die Rücktritte so verdienter und langjähriger Spielerinnen wie Ingo Goßmann und Hanne Reitz

spielerische Lücken hinterlassen würden, war klar. Daß aber junge Nachwuchsspielerinnen nicht bereit sind, sich für Spiele dieser Mannschaft zur Verfügung zu stellen und dadurch ohne Ersatzspielerinnen oder gar mit unvollständigem Team gespielt werden muß, ist ein Unding. Der Vorstand ist bereits tätig geworden und wird zunächst Ursachen ergründen, Gespräche führen und die notwendigen Schritte einleiten, um diesen Zustand zu verändern. Der nach 4 Spielen erreichte Punktestand von 5:3 läßt noch alle Möglichkeiten für das erklärte Ziel des sofortigen Wiederaufstiegs in die Regionalliga offen, jedoch müssen hierzu unterschiedliche Interessen dem Wohl und der sportlichen Zukunft unseres Vereins untergeordnet werden.

Furios starteten unsere I b-Herren in die Saison. Zwei deutlichen Siegen folgte zwar eine unglückliche 1:2-Niederlage auf ungewohntem Hartplatz in Höchst, jedoch erscheint das spielerische Potential der Männer um K.-H. Schultheiß ausreichend, um ein ernstes Wort um den Aufstieg in die erste Verbandsliga mitzureden.

Auch die I b-Damen schlugen sich bisher wacker. Drei Unentschieden steht eine nur knappe Niederlage gegenüber, und es kann mit einem gesicherten Mittelfeldplatz zum Saisonende gerechnet werden.

Unsere 3. Herren spielen wie immer "just for fun" und sind über bis jetzt 3 knappe Niederlagen gar nicht böse. Dieser Mannschaft messen wir besondere Bedeutung bei, spielen doch hier Aktive jeden Alters, die in anderen Mannschaften nicht oder nur selten zum Zuge kommen und für unseren Sport und unser Vereinleben verloren wären, hätten sie nicht hier Gelegenheit zur Ausübung ihres Hobby's.

Zwei Punktspiele absolvierten bisher erst unsere Senioren, beide wurden gewonnen. Bedingt durch die häufige Abwesenheit unserer Bundesliga-Schiedsrichter, Jugendbetreuer und auch durch den beruflichen Wechsel unseres Lothar Nietsch

nach England ist es nur noch selten möglich, die stärkste Truppe aufs Feld zu bringen. Hinzu kommt, daß nun doch auch der Zahn der Zeit an unseren alten Kämpfen nagt, und aus diesen Gründen müssen wir uns damit abfinden, daß die Erfolge der letzten Jahre kaum noch einmal zu erreichen sind.

Über die erzielten Ergebnisse unserer Jugendmannschaften berichtet der Jugendwart an anderer Stelle.

In der noch jungen Saison wurden schon einige Hockey-Reisen durchgeführt. Erwähnenswert sind besonders die Besuche von Pfingstturnieren in Mannheim (C-Knaben), B-Mädchen und A-Knaben), in Idar-Oberstein (Ib-Herren) und in Mülheim a.d. Ruhr, wo unsere Senioren mit Anhang eine Equipe von sage und schreibe 37 Personen präsentierten.

Die Arbeiten um und an unserer Sportplatzanlage gehen weiter. Darum sei an dieser Stelle noch einmal an die Pflicht erinnert, die wir uns in der vorletzten Jahreshauptversammlung selbst gesetzt haben und wonach jeder aktive Hockey-Spieler über 16 Jahre 10 Stunden Platzarbeit zu verrichten hat oder ersatzweise für jede nicht geleistete Arbeitsstunde DM 10.-- in die Hockey-Kasse zahlt. Wir hoffen sehr, daß sich jeder Hockey-Aktive diesem klaren Mehrheitsbeschluß beugt, wobei uns geleistete Platzarbeit wichtiger ist und kameradschaftlicher erscheint als das Geld.

Mitglieder unserer Hockey-Abteilung sind auch außerhalb des Vereins als wertvolle und geschätzte Mitarbeiter tätig. So bekleidet Emil Armanski das Amt des Vizepräsidenten im hessischen Hockey-Verband, Heinz Hagen ist Mitglied im Schiedsrichter- und Regelausschuß (SRA) des deutschen Hockey-Bundes sowie Schiedsrichter-Obmann des HHV. Willibald Schmidt arbeitet mit im Schiedsrichter-Ausschuß und im Jugendausschuß des HHV. Ihm wurde übrigens anläßlich des HHV-Verbands-

tages am 29.4.83 die silberne Ehrennadel unseres Verbandes verliehen. Wir möchten auch wieder einmal erwähnen, daß eine Dame und 6 Herren unseres Clubs vom DHB in Punktspielen der Damen- und Herren-Bundesligen als Schiedsrichter eingesetzt werden. Eine Zahl, die Insidern schier unglaublich vorkommt und von einer hervorragenden Ausbildung im ORV zeugt.

Abschließend wünschen wir allen unseren Mannschaften, Schiedsrichtern, Trainern und Funktionären für die laufende Saison viel Erfolg und Freude bei der Ausübung unseres geliebten Hockeysports.

Willibald Schmidt

Hockey-Jugend

Die ORV-Jugendmannschaften konnten in der diesjährigen Feldsaison nicht wie gewohnt mit dem Spielbetrieb beginnen. Das lag sowohl an den witterungsbedingt schlechten Platzverhältnissen, als auch an den Osterferien. Das verbliebene Restprogramm wurde mit wechselndem Erfolg absolviert.

Nachstehend die bisher vorliegenden Punktspielergebnisse:

A-Jugend: THC Hanau - ORV 0 : 3

B-Jugend: Wilhelmsbad - ORV 1 : 3

 SC 80 Ffm. - ORV 4 : 1

 ORV - Wiesb - THC 12 : 0

Tabellenstand:

Limburg 4 : 0 Pkt. Wilhelmsb. 0 : 4

ORV 4 : 2 WTHC 0 : 4

SC 80 4 : 2

A-Knaben: Limburg - ORV 4 : 0
 ORV - Rüsselshm. 0 : 3

Tabellenstand:

SC 80 6 : 0 Pkt. WTHC 1 : 3
 Hanau 5 : 3 ORV 0 : 4
 Limburg 4 : 0 Safo 0 : 4
 Rüsselsh. 2 : 4

B-Knaben: Limburg - ORV 0 : 2
 ORV - Rüsselshm. 3 : 0
 WTHC - ORV 0 : 1

Tabellenstand:

ORV 6 : 0 Pkt. WTHC 2 : 4
 SC 80 4 : 0 Rüsselshm. 2 : 4
 Höchst 2 : 2 Hanau 0 : 4
 Limburg 2 : 4

C-Knaben: ORV - Rüsselshm. 2 : 0
 Kronberg - ORV 0 : 8

Tabellenstand:

ORV 4 : 0 Pkt. Kronberg 2 : 2
 Hanau 4 : 0 Rüsselshm 0 : 4
 WTHC 2 : 2 Safo 0 : 4

B-Mädchen: ORV - Wiesbaden 2 : 2
 Hanau - ORV 1 : 1

Die A-Mädchen nehmen nur noch außer Konkurrenz an den Punktspielen teil und mußten einige recht hohe Niederlagen einstecken. Hier hoffen wir jedoch, daß sich die Mannschaft in nächster Zukunft stabilisieren kann.

Heinz Reitz



Bericht aus der Segelabteilung
=====

Rezession? Tauf-Flaute? Baisse am Bootsmarkt?

Solche oder ähnliche Schlagworte passen zwar trefflich zur negativen Berichterstattung der Boulevard-Presse, zeugen andererseits aber von wenig Sachverstand.

Denn schon ein Rundblick auf dem Gelände der Segelabteilung zeigt, daß jedes Eckchen genutzt wurde, um all den schnellen Rennern Platz zu bieten. Auch Trailerbarkeit und Revier setzen Grenzen, und schließlich stehen dort keine Autos, die wegen Durchrostens in regelmäßigen Intervallen ausgewechselt werden.

So kam es, wie es eines Jahres kommen mußte: am 30. April wurden nur zwei Boote getauft.

Tage, Wochen vorher schon zogen Räumkommandos durchs Gelände, schleppten Kies und brachten den Platz auf Hochglanz. Vor lauter Begeisterung über das Bilderbuchwetter, das am Samstag herrschte, vergaßen diese Arbeitsbienen ja tatsächlich danach zu fragen, wo all die feinen Pinkel bei der Arbeit geblieben, die zum Fest unbefangen im Blazer und mit der Lady am Arm erschienen!

Die Taufe begann, und Asterix, der kleine schlaftrunkene Kraftbatzen, bekam seinen Namen und einen Schluck Zauberwasser. Unter dem Motto "Gewaltig ist die Meis(t)ers Kraft, wenn er mit Verläng' rung

schafft" wird nun eine genial-einfache Konstruktion jahraus-jahre in nunmehr kostenlos die Stege transportieren. So einfach ist das mit der Rationalisierung hierzulande. Tja, Ideen muß man haben!

"Malwine", die stolze, erhielt ihren Namen, "Joy" strahlte in neuem Glanz wie Kurtchen, und das Fest begann:

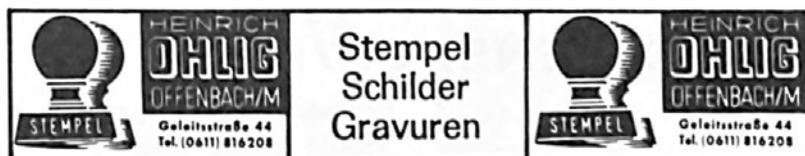
"Conny, laß mal die Luft aus den Gläsern", tönte es. Rostbratwurst-Düfte zogen über den Platz, die Tische der Täuflinge brachen fast unter lukulischen Genüssen, und überall schauten fröhliche Gesichter. Schon bei Sonnenuntergang kroch einer von der U. über den "Sir-Henry-Place" auf dem Bauch, mit der Nase am Boden. "Was hat er denn, ist er voll?" "Nein, nein, der zeigt nur, wie er schnorcheln lernte!" - "Internationale Gäste sind da!" "Was, wo denn?" "Dort drüben, Tom aus Amerika ist (voll) da!" - "Guck mal, Karl-Heinz ist aber blaß!" "Kein Wunder, stoß Du doch mal mit 80 Mann auf Dein neues Boot an!" Es wurde leerer, der harte Kern saß eisern, und alle kamen gut nach Haus.

Am nächsten Tag, dem Tag der Arbeit, war ansegeln. Viele, viele kamen, doch Petrus war ungnädig.

"Segeln wir?" "Natürlich, wenn's aufhört!" (Markiger Blick zum Himmel.) "Also gut, Prost!" (Nachdenklicher Blick ins Pilsglas.) Segelte noch einer? "Mensch, bedenk doch, wenn Du rausgehst, bist Du allein auf dem Boot! Bleib hier, denn nur hier gibts was zu lachen!"

Wie wärs denn, wenn wir mal wieder gemeinsam lachend segeln

fragt Harry.





KARL KEHL

Holzgroßhandlung - Export - Import

OFFENBACH/MAIN

Buchrainweg 49-55 · Telefon 834551

Segler-Jugend übt intensiv für die Saison 1983

Am 7. und 8. Mai 1983 war Training auf den Jugendbooten angesetzt. Das Samstagstraining fiel sozusagen ins Wasser, denn es regnete in Strömen. Aber am Sonntag konnten die 420er aufs Wasser gebracht werden.

Unter der Leitung von Tom Johnson segelten die Jugendlichen Manöver. Begleitboot war die MARE CUCUMIS. Die mehrstündige Regenpause wurde voll ausgenutzt. Der Wind war böig, so daß ordentlich gekämpft werden mußte.

Zum später angesetzten Training kam es leider auch nicht, denn der Wind blieb aus.

Vom 17. - 19. Juni ist auf unserem Pachtgelände am Main bei Dörnigheim eine Freizeit geplant. Das lange Wochenende soll genutzt werden, um die Jugendlichen zusammenzuführen und gemeinsam bei Spaß und Spiel einige frohe Tage zu erleben. Dabei soll auch das Segeln nicht vergessen werden, um unterhalb der Schleuse Dietesheim die Tücken in diesem Teilstück des Mains kennenzulernen.

V.H.



Adria einmal ganz anders

Jedes Jahr Ostertörn, jedes Jahr istrische Küste - und doch war in diesem Jahr fast alles ganz anders:

Wir charterten nicht bei Hetzel - gebranntes Kind scheut das Feuer! - sondern wieder mal beim Nauticlub. Es fanden sich diesmal wenig Vereinsfreunde, die um Ostern Zeit und Lust zum Segeln hatten, und so bestellten wir ein Boot für die Langener. Unsere Crew bestand ausschließlich aus Lehrern (aber von Schule durfte nicht gesprochen werden!) Auch das Wetter bot neue Perspektiven: von Frost und Glatteis auf der Stelling bis zu strahlender Sonne war alles möglich.

Es gibt noch mehr Neuigkeiten zu vermelden:

120 PS hatte das "Unterwassersegel" von unserem Traumschiff Formosa 47 "Marie Luise", aber hört und staunt: die wurden bestens geschont, denn der Käptn uns sin Crew wollten segeln, lieber ein paar Meilen weniger, aber möglichst unter Wind!

So waren wir wieder einmal in Piran und entdeckten immer noch neue Schönheiten zwischen Burg und Hafen, feierten Wiedersehen mit Grado, das wir bei schlechtem Wetter erreicht hatten. Am folgenden Tag segelten wir der Sonne entgegen nach Venedig. So haben wir diese Stadt noch nie gesehen: strahlender Sonnenschein, saubere Straßen, gereinigte Kanäle und viele, viele Renovierungsarbeiten. Wir sahen nicht nur den Hafen und Restaurants, sondern staunten über Baukunst im Dogenpalast, bewunderten das Panorama vom Turm von S.Giorgio aus und widerstanden erfolgreich den Werbesprüchen der Glashändler von Murano.

Entgegen unseren Plänen verzichteten wir auf Ravenna und segelten bei 6 - 7 Windstärken Richtung Porec. Ein drohendes Gewitter ließ uns

St. Margharetta anlaufen. Die Hafenanlagen wurden erheblich verbessert, natürlich auch die Liegeplatzgebühren!

Am nächsten Tag segelten wir wieder an die istri-sche Küste. Keiner von unserer diesjährigen Crew hatte etwas gegen die malerische Schönheit von Rovinj, und wir konnten in Ruhe wohlschmeckenden Fisch, einheimischen Wein und Wind und Meer und Bordkameradschaft genießen. Stundenlang kreuzten wir mit unserem schönen Schiff, übten Anlegemanö-ver unter Anteilnahme der Touristen und stiegen in Cervar Porat aus mit dem festen Vorsatz: 1984 kommen wir wieder!

E. Sator

Gisela Kern

Medizinische Fußpflege

Tulpenhofstraße 19

Telefon (0611) 88 69 41

6050 OFFENBACH AM MAIN

Behandlung nur nach Termin-Vereinbarung
Hausbesuche

Moderne Brillen

Feldstecher

für Sport und Reise

Operngläser

Barometer

Thermometer

von



OFFENBACH A. M., Große Marktstraße 52
Nähe Offenbach-Post · Ruf 81 18 92

Lieferant aller Kassen

Tragisches Ende eines Segeltörns?

Seit dem 14. März wird unser Mitglied Ralf Hochbaum vermißt. Ralf wollte mit seiner 9,60 Meter langen Stahlyacht "Pellworm" von Borkum aus über Helgoland nach Büsum segeln, wo er jedoch nie angekommen ist.

Nach drei Tagen wurde über Norddeich-Radio eine Suchmeldung abgesetzt.

Wie aus der Seenot-Leitstelle der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger in Bremen verlautete, wurde daraufhin bei idealen Suchbedingungen die gesamte Deutsche Bucht drei Tage lang mit vier Hubschraubern und mehreren Seenot-Rettungskreuzern abgesucht. Von unserem Mitglied fehlt jede Spur. Lediglich ein Koffer mit persönlichen Papieren von Ralf wurde südlich von Pellworm gefunden.

H. T.


Balkon- und
Treppengeländer

LUDWIG MITSCHER
SCHLOSSEREI UND STAHLBAU

6050 Offenbach am Main
Gartenfeldstraße 8 · Tel. 0611/85 35 08

Reisebüro Dietzenbach

Inh.: Rolf Mitschke

Touropa-, Scharnow-, Dr. Tigges- Transeuropareisen

6057 Dietzenbach · Frankfurter Str. 26 · ☎ 06074/24196

Frühlingsball im ORV

Zu dem schon traditionellen Frühlingsball hatte der ORV am 7. Mai 1983 ins Bootshaus eingeladen. Vergnügungswart Ernst Böhm konnte in seiner schwungvollen Eröffnungsrede mit Genugtuung feststellen, daß auch in diesem Jahr kaum ein Platz im Saal unbesetzt blieb. Mit lautstarkem Beifall wurde die Anwesenheit des 1. Vorsitzenden Heinz Schönig begrüßt, der es sich trotz einer gerade überstandenen Krankheit nicht hatte nehmen lassen, zusammen mit seiner Gattin den ORV Ball zu besuchen.

Zur Einstimmung der Gäste präsentierte die Collection Band einen Wiener Walzer, der die sportgestählten Beine sehr schnell in Bewegung brachte. Ein umfangreiches Programm hatte Benny Maro anzubieten, ein allseits bekannter und beliebter Sänger und Parodist aus der Mainmetropole. Sein Repertoire erstreckte sich von alten neapolitanischen Volksweisen bis hin zu Schunkelliedern "vom Äppelwoi", wobei die Feinabstimmung hätte etwas gefühlvoller sein dürfen. Einen besonderen Heiterkeitserfolg erntete er mit der "sprechenden Kunigunde", einem neckischen Wesen aus dem Tierbereich und seiner "Nachbarschaftshilfe" zu dem Thema "Hessisch is gar net so schwer". Nachdem Benny Maro den Damen - was ihm übrigens keiner der männlichen Kavaliere übelnahm - für dieses Fest die Krone aufgesetzt hatte, hatte es Ernst Böhm leicht, Küßchen zu verteilen, was ihm beim Geburtstagskind Margret Appel und der schon seit Jahren aus diesen Anlässen als Barchefin fungierenden Hanne Gerlach besonders zu gefallen schien.

Eine ansehnliche Tombola war ein weiterer Höhepunkt des Abends, wofür sich der Vergnügungswart bei einer ungenannten Anzahl von Spendern und freien Mithelfern zu bedanken hatte. Der Hauptgewinn des Abends war eine Flugreise für 2 Personen-rund um Egelsbach.

Das Lied von Benny Maro "Auf Wiederseh'n und Dankeschön" konnte auch unausgesprochen Ernst Böhm's Schlußwort an seine Gäste gewesen sein - auf ein Wiedersehen zum Frühlingsball im nächsten Jahr.

D.H.

N A C H R U F

=====

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Ihnen mitzuteilen, daß am 13. Mai 1983 die Frau unseres Ehrenvorsitzenden Fritz Böhm,

Frau Leni Böhm geb. Andres

plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Wir trauern mit Fritz Böhm, seinen Söhnen Rolf und Ernst und ihren Familien um einen aufrichtigen, warmherzigen und immer hilfsbereiten Menschen, um die so fröhliche Kegelschwester, um die in schweren wie in guten Tagen dem ORV stets mit Rat und Tat zur Seite stehende "Mamma L e n i".

Die ORV-Familie

E h r u n g e n

=====

Für Verdienste um den Sport auf überregionaler Ebene wurden folgende Ehrungen ausgesprochen:

Heinz S c h ö n i g erhielt den Ehrenbrief der Stadt Offenbach und ist nun nach Fritz B ö h m und Emil A r m a n s k i der 3. "Ehren-Briefträger" unseres Vereins.

Trude S c h n a b e l erhielt die Silberne Ehrennadel des Hessischen Ruderverbandes.

Willibald S c h m i d t erhielt die Silberne Ehrennadel des Hessischen Hockey-Verbandes.

Wir gratulieren den Geehrten recht herzlich!



Aus der ORV-Familie

Wir gratulieren zum Geburtstag im:

J U L I

- | | |
|------------------------|-------------------------|
| 1. Wilfried Schmähling | 22. Wolfgang Lauch |
| Oliver Wolf | 23. Alfred Klein |
| Stefan Wolf | Lorenzo Rizzi |
| Hans-Dieter Bickel | Gabriele Bauer |
| 3. Willibald Schmidt | 24. Jörg Heintze |
| 4. Kurt Schaupp | Thomas Donath |
| Wolfgang Eckstein | Sabine Cuntz |
| 5. Manfred Dittmar | 25. Friedrich Hühn |
| Wolfgang Kulmai | Fritz Pieper |
| 6. Otto Schultheiss | 26. Kathrin Pretz |
| Walter Leonhardt | Eckhard Dick |
| Elke Meier | Michael Körtzel |
| 7. Ulla Günther | 27. Steffen Hertlein |
| 9. Hilda Terffon | 28. Josef Scazzari |
| Harald Weisker | 29. Hellmut Wildhirt |
| 10. Birgit Hochbaum | Wolfgang Kettelhake |
| 11. Geraldine Uber | Marcus Gossmann |
| Thomas Rödel | 30. Joh.Jürgen Sasinska |
| 13. Jörg Nennstiel | Joachim Michalke |
| 14. Brunhilde Uhde | |
| Herbert Wunderlich | |
| 16. Birgit Kröber | |
| 17. Beatrix Andel | |
| 19. Eckhardt Appel | |
| Hans Schröder | |
| 20. Jan-Erik Reitz | |
| Thomas Adam | |
| Michael Kayser | |
| 21. Dieter Heckmann | |

